



Ingmar Krause

Konflikt und Ritual im Herrschaftsbereich der frühen Capetinger
Untersuchungen zur Darstellung und Funktion symbolischen Verhaltens

2006, 352 Seiten, 1 Karte, Harteinband

2006, 352 pages, 1 map, hardcover

ISBN 978-3-930454-62-4,

Preis EUR 38,-

Aus der Reihe/from the series:

Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme –
Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496

(»Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme
vom Mittelalter bis zur französischen Revolution«)

Band 13

Folgend finden Sie ausgewählte Seiten aus einem
Buchprojekt des Rhema-Verlags, Münster

Für weitere Einzelheiten besuchen

Sie bitte unsere Website:

<http://www.rhema-verlag.de/books/sfb496/sfb13.html>

The following are selected pages
from a book of the Rhema-Verlag, Münster (Germany)

For further information
please visit our website:

<http://www.rhema-verlag.de/books/sfb496/sfb13.html>

Ingmar Krause

KONFLIKT UND RITUAL
IM HERRSCHAFTSBEREICH
DER FRÜHEN CAPETINGER

Untersuchungen zur Darstellung und
Funktion symbolischen Verhaltens

2006
MÜNSTER
RHEMA

INHALT

Vorwort	7
1. Teil: Einleitung	9
2. Teil: Begrifflichkeit, Forschung und Quellen	17
1. Das Postulat des gemeinsamen Begriffes	17
1.1 Prolegomena	17
1.2 Statt einer Theorie: Annäherung an die Begrifflichkeit	18
1.3 Zusammenfassung	33
2. Aspekte der Forschung aus mediävistischer Perspektive	34
3. Quellenkritische Überlegungen	44
3. Teil: Grundbedingungen und symbolische Formen des Konfliktes	53
1. Der Konflikt – einführende Bemerkungen	53
2. Die Konflikttankündigung	60
2.1 Die formlose Form	60
2.2 Der Verpflichtungshorizont	66
2.3 Der Prozeß der Formalisierung	78
2.4 Zusammenfassung	82
3. Rat und Konflikt	83
3.1 Der umstrittene Rat: Der ›Falk‹ Hagano	83
3.2 Das Verschwinden der Konflikte um den Rat	97
3.3 Zusammenfassung	109
4. <i>Clementia</i> und <i>rigor</i> , <i>ira</i> , <i>iustitia</i> und <i>misericordia</i> – zur Konzeption von Strenge und Milde	110
4.1 <i>Clementia</i> und <i>iustitia</i> aus biblischer und exegetischer Perspektive	110
4.2 Praxis und Beurteilungen von Strenge und Milde aus historio-graphischer Perspektive	118
4.2.1 Der Sieger und das Los der Verlierer. Konflikte im normannischen Herrschaftsbereich	124
4.2.2 Der Sieger und das Los der Verlierer. Konflikte außerhalb der Normandie	136
4.2.3 Der Sieger und das Los der Verlierer. Die Könige in Konflikten	140
4.2.3.1 Ludwig IV., Hugo Capet und Robert II.	141
4.2.3.2 Heinrich I., Philipp I. und Ludwig VI.	152
4.2.4 Fazit: Milde und Strenge zwischen ideeller Konzeption und reeller Umsetzung	166
4.3 Zusammenfassung	174

5.	Wertewandel und symbolische Kommunikation	176
5.1	Zum Verhältnis von Wertewandel und symbolischer Kommunikation	176
5.2	Ein erstes Beispiel: die <i>deditio</i>	182
5.2.1	Entstehung	182
5.2.2	Verwendung und Formen	187
5.3	Ein zweites Beispiel: die <i>exfestucatio</i>	200
5.4	Zusammenfassung	205
6.	Inszenierung	207
6.1	Aspekte des Begriffs und Problemstellung	207
6.2	Inszenierungen von Bericht und Ereignis	211
6.3	Zusammenfassung	224
4. Teil:	Konflikt und Ritual	227
1.	Einleitung	227
2.	Anarchie versus Ordnung – zur Dauerhaftigkeit beigelegter Konflikte	228
2.1	Der erste Eindruck: Anarchie	228
2.2	Differenzierungen	231
2.3	Auf den zweiten Blick: Ordnung	244
2.4	Zusammenfassung	255
3.	Vermittler, Publikum und Öffentlichkeit – Sicherungsinstanzen?	257
3.1	Die Rolle der Vermittler	258
3.2	Die Rolle des Publikums	264
3.3	Die Rolle der Öffentlichkeit	273
3.4	Zusammenfassung	285
4.	Die Dauer und ihre Widerstände – strukturelle Bedingungen des Konflikts	289
4.1	Zusammenfassung	296
5. Teil:	Schluß	297
	Karte: Nordfrankreich	305
	Quellenverzeichnis	306
	Literaturverzeichnis	315
	Ortsregister	342
	Namensregister	345

1. TEIL: EINLEITUNG

Ein bärtiger, eine Krone auf dem Haupte tragender König, dessen in dunklen Farben gehaltene Zeichnung seiner Gemütslage Ausdruck verleiht, sitzt in sich zusammengefallen mit leerem Blick auf seinem Throne, sein Zepter, seiner Rechten entglitten, liegt abweisend am Boden. Die ganz in weiß mit einer goldenen Schärpe und einer Schleierhaube bekleidete Königin klammert sich ängstlich an des Königs linke Schulter. Ihnen beiden zu Füßen liegt, noch qualmend, die kurz zuvor vom päpstlichen Legaten aus ihrem Ständer gerissene und ausgelöschte Kerze, deren Rauch dem durch ein großes romanisches Portal zur Linken des Thrones den königlichen Saal verlassenden Legaten und seinen Begleitern hinterher zu ziehen scheint. Der König und die Königin bleiben allein zurück.

Historienmalerei des neunzehnten Jahrhunderts, von der man im Geiste ihrer Zeit, ob unwissentlich oder nicht, keine historische Rekonstruktion mit künstlerischen Mitteln erwarten darf¹, aber selbst wenn Jean-Paul Laurens seinem Bild nicht den Titel ›L'excommunication de Robert le Pieux‹ gegeben hätte, so würde doch jeder nur einigermaßen mit mittelalterlicher Symbolik vertraute Besucher des Musée d'Orsay in Paris erahnen, worum es sich dem Kern nach bei dem Dargestellten handelt. Das Bild spricht ohne Wort durch das Geschaute für sich. Die Aufzeichnungen der zu Beginn des zehnten Jahrhunderts tagenden Synode von Reims, auf der die Mörder des dortigen Erzbischofs Fulko verurteilt und verdammt wurden, überliefert die im Gemälde der Exkommunikation Roberts des Frommen dargestellte Handlung mit den begleitenden Worten: Und so wie diese Lichter zu unseren Füßen ausgelöscht werden, so soll auch das Licht ihres Lebens für alle Ewigkeit erlöschen.²

¹ Zu den Insignien und zur Kleidung der ersten capetingschen Könige vgl. Hervé Pinoteau, *Les insignes du roi vers l'an mil*, in: Michel Parisse, Xavier Barral I Altet (Hgg.), *Le roi de France et son Royaume autour de l'an mil*, Paris 1992, S. 73–88. Laurens malte den Mantel mit roter Farbe, was den Königsmänteln Hugos und Roberts einigermaßen entspricht, die aber im Gegensatz zu dem auf dem Gemälde abgebildeten Mantel eher kurz gewesen sein dürften (S. 78). Der blaue, mit goldenen Lilien verzierte Königsmantel dürfte wohl erst unter Ludwig VII. aufgekommen sein (S. 74); ebenso wird die Krone Roberts wohl nicht, wie von Jean-Paul Laurens dargestellt, offen gewesen sein (S. 80); die französischen Könige erhielten während ihrer Krönungszeremonie zwei Zepter – *baculus* und *virga* –, dabei hielten sie aber das mannshohe Langzepter in der rechten Hand, in der linken das Kurzzepter von ca. 50 cm Länge, welches möglicherweise von der Lilie bekrönt gewesen ist (S. 80ff.). Das am Boden liegende Zepter könnte also diesem Kurzzepter entsprechen. Die Kapitelle ähneln denjenigen des aus der ersten Hälfte des elften Jahrhunderts stammenden Narthex' von Saint-Benoît-sur-Loire. Die Darstellung des Malers suggeriert Niedergeschlagenheit, Angst und Hoffnungslosigkeit des Königspaares, tatsächlich jedoch hat sich Robert II. zunächst nur wenig um diese 998 ausgesprochene Exkommunikation gekümmert und erst drei Jahre später Bertha, die ihm keine Nachkommen geboren hatte, verlassen. Die Thematik des Bildes verweist auf den während der III. Republik schwelenden Konflikt um den Einfluß der katholischen Kirche innerhalb des französischen Staates.

² Synode von Reims 900. Concilium Remense, in: Joannes Dominicus Mansi, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio*, Bd. 18 A, Sp. 181–184, hier Sp. 184: ›Et sicut hae lucernae de nostris projectae manibus hodie extinguuntur, sic eorum lucerna in aeternum extinguitur.‹ Vgl. auch Christian Pfister, *Études sur le règne de Robert le Pieux (996–1031)*, Paris 1885, S. 56, und Heinrich Fichtenau, *Lebensordnungen*

2. TEIL: BEGRIFFLICHKEIT, FORSCHUNG UND QUELLEN

1. Das Postulat des gemeinsamen Begriffes

1.1 *Prolegomena*

Auch wenn die folgenden Überlegungen zur symbolischen Kommunikation keinen Anspruch auf universale Gültigkeit erheben, sollen sie mit Absicht doch eher allgemein gehalten und zumindest dem Versuch nach aus nur wenigen weitgehend anerkannten Grundannahmen entwickelt werden, da diese und auch alle weiteren Überlegungen nicht durch zu restriktive Voraussetzungen und zu rigide Spezifizierungen von der Möglichkeit eines interdisziplinären Diskurses abgeschnitten werden und die Verwertung ihrer Ergebnisse Verallgemeinerungen offenstehen sollen. Allerdings gilt es zu betonen, daß alle Ergebnisse dieser Untersuchung zunächst nur im Hinblick auf ihre Fragestellung und den behandelten Zeitraum Anspruch auf Geltung erheben. Sie sollen also auf der Grundlage des erarbeiteten begrifflichen Instrumentariums nur einer Verallgemeinerung offenstehen, eine solche aber nicht selbst beanspruchen. Ob und in welchem Rahmen sie wirklich verallgemeinerbar sein werden, wird von weiteren Untersuchungen und Ergebnissen nicht nur der historischen Forschung abhängen. Daß dieser Rahmen überhaupt ein größerer sein wird, ist gar nicht ohne weiteres einsichtig, denn trotz der Versuche etwa der vergleichenden Ritualforschung zu spezifischeren und zugleich gleichsam suprakulturellen und suprazeitlichen Konstruktions- und Funktionsbedingungen ritueller Handlungen und damit zu einem allgemeingültigen Ritualbegriff durchzudringen³⁵, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß dies nur unter sehr allgemeinen Bedingungen gelingen wird.³⁶ Ein solcher Ritualbegriff hätte dann eine nur geringe analytische Leistungsfähigkeit zur Erklärung des in spezifischen Situationen komplexen Phänomens zu bieten. Will man andererseits jedoch zu den Leistungen, Funktionen und Verständnissen eines kultur – und zeitspezifischen Ritualbegriffs und damit auch zu einer differenzierenden Betrachtung gelangen, hat man von allgemeinen Voraussetzungen auszugehen, um in ihren Spezifizierungen die Eigentümlichkeiten eines solchen Begriffes zu erkennen. Vergleiche auf zu stark divergierender Grundlage sind wenig gewinnbringend, wenn man den Status der Begriffe nicht genauer zu bestimmen in der Lage ist. Erst dann können sie der Gefahr entgehen, verzerrend zu wirken.³⁷

³⁵ Vgl. Gebauer, Wulf, Spiel, S. 137.

³⁶ Vgl. Jan Platvoet, Das Ritual in pluralistischen Gesellschaften, in: Belliger, Krieger, Ritualtheorien, S. 173–190, hier S. 187., der eine schon sehr weite operationelle Definition vorschlägt, aber auch für diese keine Allgemeingültigkeit beansprucht und beanspruchen kann.

³⁷ Rehberg, Weltrepräsentanz, S. 49.

3. TEIL: GRUNDBEDINGUNGEN UND SYMBOLISCHE FORMEN DES KONFLIKTES

1. Der Konflikt – einführende Bemerkungen

Es sei eine den Franken angeborene Sitte, sich mehr dem Wüten des Krieges auszusetzen, als dies andere Nationen täten, urteilt fast resignierend der Autor der *Miracula Sancti Adalhardi*.²⁰⁶ In ganz ähnlicher Weise beklagt nur wenige Zeilen nach seiner berühmten Dreiteilung der Gesellschaft Bischof Adalbero von Laon in seinem Gedicht an König Robert II. den Verlust und das Verschwinden des Friedens.²⁰⁷ Diese Aussagen scheinen nicht nur die These vom im allgemeinen fehdefreudigen Mittelalter²⁰⁸ zu bestätigen, sondern als Äußerungen westfränkisch-französischer Provenienz des elften Jahrhunderts vor allem auch die Charakterisierung jener Zeit der ›mutation féodale‹ als gewalt- und konfliktreiche Epoche der westfränkisch-französischen Geschichte zu stützen.²⁰⁹

Wenn sich nach Otto Brunners Untersuchung zur Fehde im spätmittelalterlichen Österreich²¹⁰ die Erkenntnis auch nur langsam durchgesetzt hat, daß die Fehde und Konflikte legitimer Teil der mittelalterlichen Ordnung gewesen sind, so hat sich diese Beobachtung unter rechtsanthropologischer sowie sozial- und strukturgeschichtlicher Perspektive doch allmählich zur Fragestellung nach den Schranken der Gewalt, nach den sozialen Bedingungen des Konfliktes sowie den kulturellen Mitteln und Methoden der Konfliktführung erweitert.²¹¹ Damit offenbart sich zugleich eine Sichtweise, die den mittelalterlichen ›Staat‹ nicht auf seine Gerichtsverfassung, Gesetzgebung und Ämterorganisation hin beschränkt, sondern nach den Formen seiner Kommunikation

²⁰⁶ *Miracula Sancti Adalhardi*, I, 4, S. 861: ›Talis quippe consuetudo naturaliter innata est regno Gallorum, ut praeter ceteras nationes semper velint exercere rabiem bellorum.‹

²⁰⁷ Adalbéron de Laon, Poème au roi Robert, S. 22, v. 302: ›Tabescunt leges et iam pax defluit omnis.‹

²⁰⁸ Vgl. etwa Arno Borst, Das Rittertum im Hochmittelalter. Ideen und Wirklichkeit, in: *Saeculum 10* (1959), S. 213–231, hier S. 219f.

²⁰⁹ Vgl. etwa Joachim Ehlers, Geschichte Frankreichs im Mittelalter, Stuttgart 1987, S. 79, und Bloch, *Société*, S. 567. Vgl. dazu vor allem auch die in Anm. 222, genannte Literatur zur ›mutation féodale‹. Etwa zu Beginn des zehnten Jahrhunderts begann man, an die Stelle des dritten *Miserere nobis* im *Agnus Dei* die Bitte um Frieden, *Dona nobis pacem*, zu setzen (vgl. Josef Andreas Jungmann, *Missarum Solemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, Freiburg 1962, Bd. 1, S. 457f. und Bd. 2, S. 420).

²¹⁰ Otto Brunner, *Land und Herrschaft. Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter*, Wien 1965 (ED 1939).

²¹¹ Gerd Althoff, Schranken der Gewalt. Wie gewalttätig war das ›finstere Mittelalter‹?, in: Horst Brunner (Hg.), *Der Krieg im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Gründe, Begründungen, Bilder, Bräuche, Recht*, Wiesbaden 1999, S. 1–23. Die Formulierung der ›kulturellen Mittel und Methoden‹ findet sich in Steffen Patzold, ›Konflikte als Thema in der modernen Mediävistik‹, in: Goetz, *Moderne Mediävistik*, S. 198–205, hier S. 199.

4. TEIL: KONFLIKT UND RITUAL

1. Einleitung

Lange Zeit hat man in der französischen Geschichtsschreibung zu pointiert und einseitig die Jahrhunderte vom Zerfall des karolingischen Großreiches bis zur Herrschaft Ludwigs VI. oder gar bis Philipp II. vornehmlich unter dem Aspekt des Machtverfalls der Zentralgewalt gesehen, und die diesen Verfall begleitende Übernahme anfänglich königlicher Prärogativen durch eine Vielzahl niederer Herrschaftsträger¹⁰⁶² als Feudalanarchie bezeichnet.¹⁰⁶³ Nicht wenig zu diesem Eindruck hat die Beobachtung der ständig wiederaufflammenden Konflikte beigetragen, die der König als oberster Friedens- und Rechtswahrer nicht zu kontrollieren in der Lage gewesen sei.¹⁰⁶⁴ Wenn auch die pessimistische Beurteilung dieser Zeitspanne einer positiveren Sicht gewichen ist, die die Eigenarten dieser Jahrhunderte anerkannt hat und die die Entfaltung der Fürstentümer zu würdigen weiß – die sogar soweit geht, die so lange verdammte ›seigneurie châtelaine‹ als Speerspitze der Modernisierung zu begreifen –, so bleibt weiterhin unbestritten, daß die die Jahrtausendwende umgebenden Jahrhunderte durch ein nicht geringes Maß an Gewalt und Konflikten, deren genaues Ausmaß eingehend diskutiert wird, geprägt gewesen sind.¹⁰⁶⁵ Wenn es im Hinblick auf die Konflikte auch die Frage nach der Quantität ist, die einer besonders intensiven Diskussion unterliegt, so steht im folgenden nicht diese, sondern diejenige nach der Beurteilung der Konfliktbeilegung, im Mittelpunkt des Interesses. Wie dauerhaft, so steht zu fragen an, sind bestimmte Konflikte beigelegt oder eben nicht beigelegt worden, welche Sicherungsmechanismen gab es, um ihnen Dauer zu verleihen, und was stand einer solchen Dauer entgegen?

Zunächst wird es im folgend daher darum gehen, die These von den ständig wiederaufflammenden Konflikten einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Ist die Perspektive, die immer dann den Bruch eines Friedens konstatiert, wenn sich zwei Parteien nur kurze Zeit nach einem Friedensschluß erneut feindlich gegenüberstehen, auch die Perspektive der handelnden Protagonisten gewesen, oder liegt einem solchen Blickwinkel eher eine moderne Auffassung zugrunde? In diesem Kontext ist auch darauf einzuge-

¹⁰⁶² Lot, *Fawtier, Histoire*, S. 35; Dhondt, *Principautés*, S. 62 und S. 243; vgl. auch Georges Duby, *Guerriers et Paysans (VII^e–XII^e siècle)*. Premier essor de l'économie européenne, in: Duby, *Féodalité*, S. 1–265, hier S. 161f.

¹⁰⁶³ Vgl. François Menant, Artikel ›Féodalité‹, in: Menant, Martin, Merdrignac, Chauvin, Capétiens, S. 854. Ein Beispiel für die Weiterverwendung dieser Bezeichnung liefert etwa Ivan Gobry, *Les Capétiens (888–1328)*, Paris 2001, S. 12, in bezug auf die Erhebung Odos zum westfränkischen König 888: ›Et la situation qui provoqua son éléction fut l'anarchie féodale‹. Gegen diese Einschätzung auch von diplomatischer Seite Guyotjeannin, *Évêques*, S. 91, und Olivier Guyotjeannin, *Les actes établis en chancellerie royale sous Philippe I^{er}*, in: *Bibliothèque de l'École des chartes* 147 (1989), S. 29–48. Vgl. zum Begriff der Feudalanarchie auch die einführenden Bemerkungen von Bloch, *Société*, S. 11.

¹⁰⁶⁴ Vgl. Lemaignier, *Gouvernement*, S. 65.

¹⁰⁶⁵ Vgl. zusammenfassend Barthélemy, *Ordre*, S. 253ff.

5. TEIL: SCHLUSS

Er werde dem Bischof künftig wie ein lotharingischer *miles* die versprochene Treue wahren und auf die Gewohnheiten der *Karlenses* verzichten, so ließ der Autor der *Gesta* des Bischofs Gerhard von Cambrai den ›châtelain‹ Walter von Cambrai sagen.¹³⁹³ Die Gewohnheiten der *Karlenses*, der Bewohner der *Francia*, stehen in der Sicht dieses Autors geradezu modellhaft für die Untreue, für den Bruch einer Vereinbarung und des Friedens. Zugleich scheint sich hier aber vor allem ein deutlicher Gegensatz zwischen den Verhältnissen im westfränkisch-französischen Reich und dem zum ostfränkisch-deutschen Reich gehörenden Lotharingen zu artikulieren. Spricht hier ein durch die Kenntnis beider Verhältnisse sensibilisierter Autor, dem die Gegensätze besonders deutlich vor Augen lagen? Herrschte im Westen gleichsam französisches ›laissez-faire‹, während im Osten ›deutsche Ordnung‹ galt? Wie für so zahlreiche Aussagen nicht nur mittelalterlicher Autoren über die Charakteristika der Bewohner benachbarter oder entfernter Gegenden gilt auch in diesem Fall, daß die Folie des Anderen nur dazu dient, die eigenen Verhältnisse in um so hellerem Licht erstrahlen zu lassen. Beide Beurteilungen sind Konstrukte, sie dienen der Identitätsbildung.¹³⁹⁴ Und in der Tat ist festzuhalten, daß die Verhältnisse im westfränkisch-französischen Reich hinsichtlich der Bewahrung einmal eingegangener Verpflichtungen oder hinsichtlich der Einhaltung geschlossener Frieden im Vergleich mit jenen des östlichen Nachbarn nicht gar so gegensätzlich gewesen sind, wie dies der Autor der *Gesta* Bischof Gerhards glauben machen will. Sie waren aber nicht etwa nur deshalb nicht so gegensätzlich, weil das von den *Gesta* gezeichnete Bild die Verhältnisse im lotharingischen Raume schön¹³⁹⁵, sondern vor allem aufgrund der Feststellung, daß dieses Bild auch die Zustände im westfränkisch-französischen Reich des zehnten und elften Jahrhunderts zu einseitig wiedergibt.

Wenn auch die Forschung bisweilen darauf hingewiesen hat, daß der Eindruck von den immer wieder aufflammenden Konflikten möglicherweise trügt, und sie in den vergangenen Jahren wiederholt darauf aufmerksam gemacht hat, daß die Vorstellung von einer ›anarchie féodale‹ unangemessen ist¹³⁹⁶, so hat sie sich doch nie der Aufgabe gestellt, die Konflikte der Führungsschichten auf ihre Ordnungsstrukturen hin zu untersuchen.¹³⁹⁷ Aber gerade im Kontext der Konflikte bemerkt man ein beträchtliches Maß

¹³⁹³ *Gesta episcoporum Cameracensium* III, 40, S. 481: ›Fidelitatem sicut tibi promisi adtendam, ...; et postpositis Karlensibus customiis, talem honorem tibi observabo, qualem Lotharienses milites dominis suis et episcopis‹. Vgl. dazu auch Barthélemy, *L'an mil*, S. 452f.

¹³⁹⁴ Vgl. zu den Beurteilungen über fremde ›Völker‹ Brühl, *Deutschland*, S. 273ff. Zur Interpretation der Aussage des Autors der *Gesta* der Bischöfe von Cambrai vgl. Barthélemy, *L'an mil*, S. 452f.

¹³⁹⁵ Gerade die *Gesta episcoporum Cameracensium* wissen von den häufigen Brüchen der Abkommen durch ›châtelain‹ Walter, auch nach der Zusage nicht wie die *Karlenses* zu agieren, zu berichten (III, 42ff., S. 481f.).

¹³⁹⁶ Barthélemy, *Ordre*, S. 7f. Zu den Warnungen vor dem trügerischen Bild der endemischen Konflikte vgl. Anm. 1082.

¹³⁹⁷ Zu den Untersuchungen der Konflikte im westfränkisch-französischen Reich vgl. oben S. 227ff.

QUELLENVERZEICHNIS

Abkürzungen:

FSGA Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe

MGH Monumenta Germaniae Historica

PL Patrologia Latina

RHF Recueil des Historiens des Gaules et de la France, ed. M. Bouquet

Abaelard, *Ethica*, in: PL 178, Turnhout 1885, Sp. 634–667

Abaelard, *Sic et Non*. A critical edition, ed. B. B. Boyer, R. McKeon, Chicago 1977

Abbo von Fleury, *Collectum Canonum*, in: PL 139, Turnhout 1880, Sp. 471–508

Abregé de l'histoire des rois de France, in: RHF X, Paris 1874, S. 313–314

Acta concilii Remensis ad sanctum Basolum, ed. Georg-Heinrich Pertz, MGH *Scriptores* 3, Hannover 1839, S. 658–686

Actes des comtes de Flandre (1071–1128), ed. Fernand Vercauteren, Brüssel 1938

Actus Pontificum Cenomannis in urbe degentium (*Archives historiques du Maine* 2), ed. G. Busson, A. Ledru, Le Mans 1901

Adalbéron de Laon. *Poème au roi Robert* (*Les classiques de l'histoire de France au Moyen Age* 32), ed. et trad. par Claude Carozzi, Paris 1979

Ademar von Chabannes. *Chronicon*, ed. Jules Chavanon, Adémar de Chabannes. *Chronique* (*Collection de textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire* 20), Paris 1897

Aimon von Fleury, *Vita Sancti Abbonis*, in: PL 139, Turnhout 1880, Sp. 387–414

Alberich von Trois-Fontaines, *Chronicon*, ed. Paul Scheffer-Boichorst, MGH *Scriptores* 23, Hannover 1874, S. 674–950

Alcuin, *Carmina* Nr. 232 bis, in: PL 101, Turnhout 1851, Sp. 784–786

Alcuin, *De confessione peccatorum ad pueros Sancti Martini*, in: PL 101, Turnhout, Sp. 649–655

Alcuini sive Albini epistolae, ed. Ernst Dümmler, MGH *Epistolae*, Bd. 4: *Karolini Aevi II*, Berlin 1895, S. 1–481

Alpertus de episcopis Mettensibus *libellus*, ed. Georg Waitz, MGH *Scriptores* 4, Hannover 1841, S. 697–700

Amatus von Montecassino, *Storia de Normanni di Amato di Montecassino*, ed. V. de Bartholomaeis, Rom 1935

Andreas von Fleury, *Vie de Gauzlin, Abbé de Fleury. Vita Gauzlini Abbatis Floriacensis Moasterii*, éd., trad. et annoté par Robert-Henri Bautier, Gillete Labory (*Sources d'histoire médiévale* 2), Paris 1969

Andreas von Saint-Victor. *Andreae de Sancto Victore Opera*, Bd. 2: *Expositio Hystorica in Librum Regum*, ed. Franz A. van Liere (*Corpus Christianorum continuatio medievalis* 53A), Turnhout 1996

Angelomus Luxovensius, *Enarrationes in libros regum*, in: PL 115, Turnhout 1881, Sp. 243–550

Angilbert, *Ecloga ad Carolum regem*, ed. Ernst Dümmler, MGH *Poetae latini aevi Carolini* 1, Hannover 1881, S. 360–363

Anglo-Saxon-Chronicle, 2 Bde., ed. and trans. Benjamin Thorbe, London 1861

Annales Bertiniani, ed. Georg Waitz, MGH *Scriptores rerum Germanicarum* 5, Hannover 1883

Jahrbücher von Saint-Bertin, in: *Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte* 2 (FSGA 6), ed. und übers. von Reinhold Rau, Darmstadt 1958, S. 11–287

ORTSREGISTER

Nähere Bestimmungen zur Lage wurden nur aufgenommen, sofern sie nicht im Laufe der Darstellung erläutert wurden.

- Aachen 53, 63, 68–71, 78, 239, 266
Aisne (Fluß), 161, 235, 246, 250
Alemannien (Region) 203
Alençon 129
Amboise 53, 68, 78, 96, 139, 241, 242, 249, 256,
269–271, 289
Angers 144
Anjou (Region), 95, 96, 98, 138, 241, 243, 261,
300
Aquitanien (Region) 48, 63, 100, 236
Arles (Frankreich/Provence-Alpes-Côte-d’Azur/
Bouches du Rhône) 184
Attigny, 187, 245
Aumale, 258
- Barcelona (Spanien/Katalonien) 186, 213
Bayern (Region) 203
Bayeux 70, 106, 170, 214, 274, 280
Bellême 140, 165, 300
Berry (Region) 143, 188, 257
Besançon 236
Bethlo (Wald) 258
Blancalanda (nicht identifiziert) 244, 293
Blois 95, 98, 144
Boulogne-sur-Mer (Frankreich/Nord-Pas-de-
Calais/Pas-de-Calais) 246
Bourges 80, 93, 156, 172, 188, 199, 257, 258
Brügge (Belgien/West-Flandern) 202
Bracciforte, piacentinische Adelsfamilie 49
Braina, siehe Braine-sur-Vesle 236
Braine-sur-Vesle, Briona, Braina, Brena 235–237,
239, 240
Bray-et-Lû 233
Breisach (Deutschland/Baden-Württemberg)
69
Brena, siehe Braine-sur-Vesle 236, 240
Bretagne (Region) 77, 80, 121, 133, 134, 165
Brienne-la-Vieille, 236
Brienne-le-Château 236
Briona, siehe Braine-sur-Vesle 236
Brionne 124
Burgund (Region) 59, 95, 100, 101, 129, 194, 228,
236
- Cambrai (Frankreich/Nord-Pas-de-Calais/Nord,
68, 70, 229, 263
Châlon-sur-Marne 91, 194
Chalons-sur-Saône (Frankreich/Burgund/Saône-
et-Loire) 184, 216
Chambly 160
Château-Landon 159, 163, 261
Château-Thierry 146, 245, 246, 251
Châtillon-sur-Marne 251
Chaumont-sur-Loire 242
Chausot, heute Mareuil-sur-Ay (siehe auch Mareuil)
244, 247
Chelles 93, 94
Chocques (Frankreich/Nord-Pas-de-Calais/Pas-de-
Calais) 140
Compiègne 93
Concevreux 235
Corbeil 100
Corbeny 144, 244
Corbie 63, 156
Coucy, heute Coucy-le-Château-Auffrique 118, 161,
237, 238
Crécy-sur-Serre 164
- Danelaw (Region) 127, 133
Déols (Frankreich/Centre/Indre) 257
Dijon 69, 149, 176, 249
Dol (Frankreich/Bretagne/Ille-et-Vilaine) 134, 157,
242, 243
Domfront 63
Douai (Frankreich/Nord-Pas-de-Calais/Nord) 260
Dreux, 100, 136, 151
- Elsloo (Niederlande/Limburg) 259
Engelsburg (Italien/Rom) 128
Epte (Fluß) 233
Étampes (Frankreich/Île-de-France/Essone) 164
Évreux 239, 244, 254, 269
Eu 135, 159, 192, 221
Exeter (England/Devon) 130
- Fagaduna (nicht identifiziert) 140
Fains, heute Fains-les-Sources 239, 240
Fleury, heute Saint-Benoît-sur-Loire 154

- Francia, Île-de-France (Region) 91, 141, 157, 228, 229,
 274 236, 244, 256, 263, 292, 297
 Fruttuaria (Kloster) (Italien/Piemont/San Benigno
 Canavese) 49
 Gallia (Region) 281
 Gâtinais (Region), 98, 156, 159, 261
 Gerberoy, 243
 Gisors 159, 233, 234
 Gournay, heute Gournay-en-Bray 162 163

 Hamburg (Deutschland/Hamburg) 260
 Hastings (England/East Sussex) 126, 127, 129
 Hennegau (Region) 70, 94, 252

 Ingelheim (Deutschland/Rheinland-Pfalz) 67, 75,
 141, 246, 279

 Jerusalem (Israel) 148, 276
 Jumièges 193, 196, 221

 La Flèche 242, 243
 La Roche-Guyon 264
 Langeais 254
 Laon 64, 68–70, 76, 94, 104, 145, 235, 237, 240, 246,
 247, 260, 277–279, 288
 Le Mans 100, 130, 140, 192, 193, 197, 213, 215–217, 229,
 243, 244, 258, 264, 276, 293, 295, 300
 Limoges (Frankreich/Limousin/Haute-Vienne) 10,
 63, 119, 149, 294
 Lisieux 72, 131
 Lobbes (Belgien/Wallonien/Hennegau) 120, 262
 Loire (Fluß) 11, 58, 86, 143, 187, 200
 Lorsch (Deutschland/Hessen) 280
 Lotharingen, Lothringen (Region) 69, 70, 91, 266,
 297
 Luzarches 74, 164

 Maas (Fluß) 143, 299
 Maine (Region) 93, 94, 124, 136, 138, 165, 243
 Mantes 154, 163, 192
 Mareuil, heute Mareuil-sur-Ay 237, 239, 240
 Margut-sur-Chier 70, 84
 Marmoutier 243, 253, 269, 289
 Marne (Fluß) 142, 251
 Maures-les-Fossés, heute Saint-Maur-les-Fossés
 (Frankreich/Île-de-France/Val-de-Marne) 100
 Meaux 99–101, 218, 252, 292
 Meersen (Niederlande/Limburg) 85, 265
 Melun 84, 118, 119, 121, 144, 232, 253
 Metz 266
 Minaude 194
 Mons (Belgien/Wallonien/Hennegau) 66, 70, 252

 Montaigny 161
 Montboyau, heute Motte-Montboyau 249, 250
 Montfeliix 237
 Montferrand, heute Clermont-Ferrand (Frankreich/
 Auvergne/Puy-de-Dôme) 175
 Monthléry 164
 Montigny, heute Montigny-Legrain 143, 144, 235, 246
 Montmorency 160
 Mortemer 290
 Moulherne 250

 Nantes (Frankreich/Pays-de-la-Loire/Loire-Atlan-
 tique) 78, 229
 Néaufles-Saint-Martin 233
 Neufchâtel-sur-Aisne 250
 Normandie (Region) 78, 80, 95, 122–127, 129, 131,
 132, 134, 135, 154, 197, 199, 229, 234, 243, 267, 293,
 300
 Notre-Dame de Laon 237
 Notre-Dame de Paris 247, 250
 Nouvion, heute Nouvion-le-Comte 119, 164
 Nouy 138, 139
 Noyers (Frankreich/Centre/Indre-et-Loire) 258

 Oise (Fluß) 277
 Omont (Frankreich/Champagne-Ardenne/Arden-
 nes) 251
 Orléans 63, 145, 149, 150, 154

 Paris, 9, 74, 133, 154, 184
 Perche (Region) 258
 Péronne 146
 Picardie (Region), 203
 Pouilly-sur-Loire 236
 Puiset, heute Le Puiset 73, 152, 153, 158, 163, 165, 191,
 192, 217

 Quierzy 87

 Reims 9, 10, 79, 102, 103, 143, 184, 244, 246, 250, 281
 Remiremont (Frankreich/Lorraine/Vosges) 91
 Rochester (England/Medway Towns) 214, 216, 217,
 223
 Rom (Italien) 49, 148, 219, 244, 246, 278, 284
 Roucy 235, 250, 251
 Rouen 95, 122, 142, 166, 172–174, 194, 215, 254, 264

 Saint-Basle (Kloster) (Champagne-Ardenne/Marne/
 Verzy) 188, 190
 Saint-Bénigne (Kloster) (Dijon) 149, 249
 Saint-Benoît-sur-Loir, 9, 153, 158, 270, 294
 Saint-Céneri-le-Gerei, 140
 Saint-Crépin (Kloster) (Soissons), 246

- Saint-Denis (Kloster) (Île-de-France/Seine-Saint-Denis) 154, 158, 164, 183, 235
Saint-Florent (Kloster) (Saumur) 80, 249, 272
Saint-Germain (Kloster) (Auxerre) 149, 153, 212, 230
Saint-Germain-de-Prés (Kloster) (Paris) 230
Saint-Jean (Kloster) (Laon) 164
Saint-Médard (Kloster) (Soissons) 182, 230, 235
Saint-Martial (Kloster) (Limoges) 201, 204
Saint-Martin (Kloster) (Tours) 287
Saint-Martin-des-Champs (Kloster) (Paris) 49
Saint-Pierre-sur-Dives 221
Saint-Remi (Kloster) (Reims) 244, 247
Sainte-Sévère-sur-Indre (Frankreich/Centre/Indre) 164, 321
Saintogne (Region) 77
Sankt Emmeran (Kloster) (Regensburg) 154
Saumur, 80, 139, 249, 250, 261, 292, 298
Sens 152, 153, 245
Soissons 62, 63, 73, 87–89, 94, 96, 169, 182–184, 186, 246

Talmont (Frankreich/Poitou-Charentes/Charente-Maritime) 287
Tinchebray 135
Touraine (Region) 56, 99, 123, 138, 249, 254, 261, 269, 298
Tournai (Belgien/Wallonien/Hennegau) 119, 179
Tours 67, 78, 93, 99, 100, 138, 151, 184, 249, 250, 253, 254, 293, 298, 303
Trosly, heute Trosly-Breuil 116
Troyes 99–101, 146, 151, 162, 218, 252, 292

Val-des-Dunes (Region) 78, 98, 134, 231
Vendôme 95, 100, 292
Verdun 189, 252
Vernon 220
Vesle (Fluß) 235, 236
Vexin (Region) 100, 290
Visé (Belgien/Wallonien/Lüttich) 238, 239, 240
Vitry, heute Vitry-le-François 240

Yèvre-le-Châtel 271

NAMENSREGISTER

- Abbo, Abt von Fleury (988–1004), 101, 104, 275
- Adalbero, Bf. von Laon (977–ca.1030) 47, 51, 53, 55, 105, 141, 145, 146, 173, 275, 277, 278, 281, 282, 288, 293, 303
- Adalbero, Erzbf. von Reims (969–989) 64, 85, 173, 190
- Adalbero I., Bf. von Metz (929–964), 235
- Adam, Burgherr von Amiens (um 1110) 218
- Adela, Gattin Arnulfs I. von Flandern 281
- Adela, Gräfin von Blois und Chartres (1085–1138) 230
- Ademar von Chabannes, Geschichtsschreiber (gest. 1034) 104, 119, 138, 145, 200, 204, 294
- Ægelnoth, Graf von Kent (bis 1066) 125
- Æthelred II., angelsächs. König (978–1016) 101, 116, 133
- Æthelwine, Bf. von Durham (gest. 1071) 130
- Agnes, Kaiserin (1043–1077) 101, 249
- Aimon von Fleury, Geschichtsschreiber (gest. nach 1008) 11
- Alberich, Burgherr von Montjean, Vogt von Saint-Florent (um 1000) 272
- Alcuin, Leiter der Hofschule Karls d. Gr. (gest. 804) 48, 116, 183
- Alger von Lüttich, Mönch (gest. 1132) 114, 117, 174
- Alpertus von Metz, Geschichtsschreiber (gest. nach 1021) 68, 71
- Alphons I. el Batallador, König von Aragón (1109–1134) 159
- Alstignus, legendenhafter Normannenfürst 69
- Altfrid, Bf. von Hildesheim (851–874) 266
- Ambrosius, Kirchenvater (gest. 397) 114
- Andreas, Graf von Ramerupt, Bruder von Ebles II. (um 1100) 161
- Andreas von Fleury, Geschichtsschreiber (gest. um 1050) 80, 152–155, 167, 172, 191, 257
- Andreas von Saint-Victor, Theologe (gest. 1175) 113
- Angilbert, Burgherr von Braine (Mitte 10. Jh.) 236
- Ansellus von Garlande, Seneschall (1101–1104 und 1107–1118) 163, 164
- Anselm von Laon, Vorsteher der Kathedralschule von Laon (gest. 1117) 112, 171
- Archenaldus, Burgherr von Sully (Mitte 11. Jh.) 153
- Aristoteles, Philosoph (4. Jh. v. Chr.) 19
- Arnold Giroie von Échauffour, Herr von Saint-Cénéri-le-Gerei (um 1066) 130, 132
- Arnulf, Bf. von Soissons (gest. 1087), 86, 120, 255, 265, 284, 293
- Arnulf, Erzbf. von Reims (989–991, 997–1021) 74, 75, 146, 166, 173, 175, 188–191, 196, 198, 215, 223, 275, 277, 283, 288, 293, 296
- Arnulf, Kaiser (887–899) 277
- Arnulf I., Graf von Flandern (918–965) 69, 122, 136, 137, 146, 169, 230, 231, 235, 239, 240, 244, 255, 260–263, 276, 278, 281, 290, 303
- Arnulf II., Graf von Flandern (965–988) 258
- Arnulf III., Graf von Flandern (1071) 156
- Arnulf von Meung, Burgherr von Amboise (bis 1068) 53, 77, 241
- Arques, heute Arques-la-Bataille 63, 133, 196, 197, 213, 216, 300
- Artold, Erzbf. von Reims (932–940, 946–961) 143, 190, 211, 235, 237, 240, 244–247, 251
- Astronomus, Geschichtsschreiber (1. Hälfte 9. Jh.) 63, 183, 185, 213, 216
- Atto II., Bf. von Vercelli (gest. um 960) 112
- Aubry, Graf von Château-Landon (um 1030) 230
- Augustinus, Kirchenvater (gest. 430), 30, 77, 81, 112, 116, 171, 176, 232, 295
- Balduin I., Graf von Flandern (864–879) 101, 278
- Balduin IV., Graf von Flandern (988–1035) 140, 277
- Balduin V., Graf von Flandern (1035–1067) 120, 153, 156
- Balduin VI., Graf von Flandern (1067–1071) 94, 156
- Balduin VII., Graf von Flandern (1111–1119) 119–122, 175
- Banaa, bibl. Figur 170
- Bera, Graf von Barcelona (801–820) 186
- Berengar, Graf von Rennes (931–nach 958) 136
- Berengar I., König von Italien (888–924) Kaiser (seit 915) 49
- Berengar II., König von Italien (950–961) 259
- Bernhard, Graf von Senlis (Mitte 10. Jh.) 237, 274, 287
- Bernhard I., Markgraf von Septimanien (830–844) 92
- Bernhard von Italien, König von Italien (812–818) 184, 186, 187
- Bertha von Burgund, Königin (996–1004) in erster Ehe Gattin Odos I. von Blois (980–996) (gest. nach 1010) 9, 98, 101, 148, 191

- Bertrada von Montfort, Königin (1092–1104), in erster Ehe Gattin von Fulko ›le Réchin‹ (nach 1080) 67
- Blanche, angebl. Witwe Ludwigs V. 108
- Boso, Bruder König Rudolfs I. 93
- Bovo, Bf. von Châlons-sur-Marne (917–947) 91
- Bruno, Erzb. von Köln (953–965) 274
- Burkhard, Graf von Vendôme (gest. 1005) 100, 144, 145, 253, 284, 292
- Burkhard IV., Burgherr von Montmorency (um 1100) 160, 200
- Clarius, Geschichtsschreiber (gest. nach 1138) 145, 276
- Conan I., Graf von Rennes (970–992) 77, 230, 254
- Cono, legendenhaft Konrad der Rote (?) 51
- Coxo, Graf von Northumbria (gest. 1067) 126
- Crescentius, röm. Stadtpräfekt (gest. 998) 128, 129, 219
- Damasus, päpstl. Legat (Mitte 10. Jh.) 244
- David, bibl. König 172
- Dietrich von Elsaß, Graf von Flandern (1128–1168) 101
- Dietrich, Graf von Trier (um 1070), 148
- Dionysius, Heiliger, 154, 277
- Dreu, Graf von Amiens und des Vexins, Vogt von Sain-Denis und Saint-Germain-de-Près (gest. 1035) 230
- Drogo, Burgherr von Mouchy (heute Mouchy-le-Châtel) (um 1100) 160, 200
- Dudo, Bruder Erzbischof Artolds von Reims 251
- Dudo von Saint-Quentin, Geschichtsschreiber (gest. 1026) 45–48, 51, 64, 67, 69, 83–85, 95, 99, 122, 132, 136–138, 210–212, 221, 223, 229, 254, 255, 259, 260, 264, 269, 271, 274–276, 278, 281, 287–289, 302
- Eadgifu, Königin (920–923/929) 237, 279
- Eadmer von Canterbury, Geschichtsschreiber (gest. nach 1128) 127
- Eberhard, Herzog von Franken (gest. 939), 260
- Ebles II., Graf von Roucy (um 1100) 161, 162, 250, 251
- Edgar Ætheling, Enkel König Edmunds (gest. um 1130) 125–128
- Edmund I., angelsäch. König (939–946), 278–281
- Edward der Bekenner, angelsäch. König (1042–1066) 125, 126 267, 290
- Edwin, Graf von Mercia (1062–1070) 125–127
- Egbert, Erzb. von Trier (977–993) 74
- Emma, angelsäch. Königin (1002–1035, gest. 1052) 101
- Emma, Königin, Gattin König Rudolfs (923–934) 245
- Enguerrand I., Graf von Coucy und Boves (gest. vor 1119) 161, 251
- Enguerrand II., Graf von Ponthieu (gest. 1053) 133
- Ermentrud, Tochter Karls des Einfältigen 91
- Eustache II., Graf von Boulogne (gest. 1086/88 oder um 1093) 126, 127, 258
- Ezechiël, Prophet 170
- Flodoard, Geschichtsschreiber (gest. 966) 45, 64, 68, 73, 87, 88, 90–94, 96, 137, 141–143, 146, 173, 187, 188, 191, 212, 228, 233, 235–240, 244–246, 248, 251, 260, 263, 274, 275, 277, 280–282
- Folcuin, Abt von Lobbes, Geschichtsschreiber (gest. 990) 91, 260
- Formosus, Papst (891–896) 76
- Franco, Bf. von Paris (1018–1030) 230
- Frederun, Königin (907–919) 91
- Friedrich, Erzb. von Mainz (937–954) 259, 260
- Friedrich I., Herzog von Oberlothringen (959–978) 189, 239
- Friedrich II., Kaiser (1196/1220–1250), 105
- Friedrich Barbarossa, Kaiser (1152/1155–1190), 110, 193
- Fromond, Bruder Renards von Sens 148, 151
- Fulbert, Bf. von Cambrai (gest. 956) 235
- Fulbert von Chartres, Bf. von Chartres (1006–1028) 65, 75, 78, 119, 121, 123, 146, 147, 149, 171, 204, 221, 230, 273, 278, 292
- Fulcoius von Thorigné, Burgherr von Amboise (1044–nach 1068) 97, 241, 271
- Fulgentius, Mönch und Bf. von Ruspe (6. Jh.) 170, 171
- Fulko, Erzb. von Reims (883–900), 9, 76, 122, 278
- Fulko IV. ›le Réchin‹, Graf von Anjou (1067/1068–1109) 136, 159, 241–243, 262, 270, 271
- Fulko V. ›der Junge‹, Graf von Anjou (1109–1128), König von Jerusalem (1131–1143) 249
- Fulko Nerra, Graf von Anjou (987–1040) 64, 77, 80, 101, 109, 121, 137–140, 147, 148, 151, 152, 197, 198, 218, 230, 249, 250, 253, 254, 256, 272, 276, 282, 292, 298, 300
- Galbert von Brügge, Geschichtsschreiber (1. Hälfte des 12. Jh.) 119–121, 123, 124, 202, 203, 205
- Gaudry, Bf. von Laon (1106–1112) 119
- Gauzelin, Abt von Saint-Benoît-sur-Loire (1004–1030) und Erzb. von Bourges (ab 1012) 270
- Gelduin, Burgherr von Saumur (bis 1026) und Chaumont-sur-Loire (1026–nach 1034) 147, 249
- Gerard von Quierzy, Vogt von Saint-Jean de Laon (gest. 1110), 284
- Gerberga, Königin (939–968/69) 235, 279

- Gerbert von Aurillac, Bf. von Reims (991–996) und Papst (999–1003) 64, 75, 85, 146, 170, 190, 275, 278, 296
- Gerhard I., Bf. von Cambrai (1012–1051) 289, 297, 304
- Gerhard von Brogne, Abt (gest. 959) 91
- Gervais von Tilbury, Geschichtsschreiber (gest. nach 1220) 108
- Giselbert, Herzog von Lothringen (915–939) 235
- Godbert, Burgherr von Braine (Mitte 10. Jh.) 236
- Gospatric, Graf von Northumbria (1068–1072) und Graf von Dunbar (ab 1075) 128, 168
- Gotfried, Bf. von Amiens (gest. 1115) 64, 218, 219, 285
- Gotfried, Bf. von Autun (um 1078) 157
- Gotfried, Bf. von Paris (1061–1095) 156, 258, 259 68) 138, 146, 159, 169, 241, 242, 261, 282
- Gotfried, Graf von Mayenne (gest. nach 1090) 60, 136, 213
- Gotfried, Graf von Verdun (gest. nach 997) 173, 189, 252
- Gotfried, norman. Herzog in Friesland (gest. 885) 77
- Gotfried III. der Bärtige, Herzog von Oberlothringen (1044–1046), Herzog von Niederlothringen (1065–1069) 78
- Gotfried V. Plantagenêt, Graf von Anjou (1128–1151) 101
- Gotfried der Bärtige, Graf von Anjou (1060–1067/ Gotfried Graumantel, Graf von Anjou (960–987) 101
- Gotfried Malaterra, Geschichtsschreiber (gest. nach 1090) 131, 222
- Gotfried Martell, Graf von Anjou (1040–1060) 67, 77, 79, 99–101, 123, 138, 139, 155, 173, 197, 229, 230, 241, 249, 250, 253, 255, 269, 282, 291, 293, 300
- Gratian, Kanonist (gest. um 1150) 291
- Gualterius, Graf von Maine (gest. 1063) 192, 215
- Guermund, Herr von Picquigny (um 1100) 285
- Guibert von Nogent, Geschichtsschreiber (gest. um 1125) 64, 118, 121, 123, 275, 284, 296
- Guido von Rochefort, Seneschall (1091–1101 und 1104–1107) 162, 164, 259, 295
- Hadwiga, Gattin Hugos des Großen (gest. nach 958) 101
- Hagano, Ratgeber Karls des Einfältigen (gest. nach 923) 50, 73, 87–97, 109, 283
- Haimo von Auxerre, Abt von Cessy-les-Bois (um 850), 112
- Haimon, Graf von Bourbon und Burgherr von Germigny (heute Germigny-l'Exempt) (1096–1110(?)), seine Tochter war 2. Gattin Fulko ›le Réchin‹ 161, 199
- Harald Godwinson, angelsäch. König (1066) 267, 287, 290, 291
- Hardouin, Bf. von Noyon (1000–1030) 258
- Hardrat, Verschwörer gegen Karl d. Gr. (gest. 786) 215
- Heinrich, Herzog von Bayern (948–955) 205
- Heinrich I., anglo-norman. König (1100–1135), 72, 73, 105, 106, 122, 132, 135, 160, 166, 174, 229, 233, 234, 249, 252, 286, 289
- Heinrich I., franz. König (1031–1060) 49, 96–100, 102, 104, 106, 124, 147, 152–156, 165, 166, 169, 174, 175, 191, 192, 217, 229–231, 248–250, 255, 259, 263, 282, 284, 290, 293, 301
- Heinrich I., ostfränk.-dt. König (919–936) 169, 201, 259, 277, 282
- Heinrich II., dt. König/Kaiser (1002/1014–1024) 143, 147, 299
- Heinrich II. Plantagenêt, engl. König (1154–1189) 270
- Heinrich III., dt. König/Kaiser (1039/1046–1056) 101, 104, 106, 110, 120, 249
- Heinrich IV., dt. König/Kaiser 1056/1084–1106) 104
- Heinrich V., dt. König/Kaiser (1106/1111–1125) 50, 85, 86, 104, 202, 249, 255
- Helgaud von Fleury, Geschichtsschreiber (gest. 1048) 12, 65, 97, 141, 147, 148, 150, 171, 172, 208
- Helias, Graf von Le Mans (gest. 1110) 85, 174, 215, 217
- Herbran von Saint-Saturnin, Vassal Gotfried Martells (um 1050) 139
- Heribert I. ›Wachhund‹, Graf von Maine (gest. 1036) 282
- Heribert II., Graf des Vermandois (906–943) 87, 94, 143, 169, 201, 228–230, 237–239, 244–247, 260, 263, 275–278, 281, 283, 284, 286, 303
- Heribert III., Graf des Vermandois (gest. 980/984) 101, 240
- Heriveus, Erzbf. von Reims (900–922) 93, 94, 247
- Heriveus, wahrscheinlicher Verwandter des Erzbf. Heriveus (um 950) 251
- Herluin, Herr von Montrueil (gest. 945), 122, 230 240, 255, 260, 290
- Hermann, Pfalzgraf (um 1160) 193, 194
- Hermann I., Herzog von Schwaben (926–949) 69
- Hermann von Tournai, Geschichtsschreiber (gest. 1147) 119–124, 175, 177, 179
- Hinkmar, Erzbf. von Reims (845–882) 75, 87, 107, 116, 140, 141, 213, 266, 268
- Hoël, Graf von Nantes (1054–1084) 229
- Hrabanus Maurus, Erzbf. von Mainz (gest. 856) 184, 185
- Hrodgaud, Herzog von Friaul (gest. 776) 215

- Hubert, Burgherr von Sainte-Suzanne (gest. nach 1086) 136, 217
- Hugo, Bf. von Auxerre (999-1039) 136, 194, 195
- Hugo, Bf. von Bayeux (um 1035) 106, 122, 131
- Hugo, Burgherr von Blaringhem (um 1060) 262, 263
- Hugo, Burgherr von Grandmesnil (um 1060) 123, 124, 132, 133
- Hugo, Burgherr von Lavardin (um 990) 139
- Hugo, Burgherr von Sillé (heute Sillé-le-Guillaume) (um 1070) 258
- Hugo, Erzbf. von Reims (926-932, 940-946) 143, 173, 235, 247, 251, 281
- Hugo, Graf von Dammartin (um 1075) 250
- Hugo, Graf von Maine, Sohn Rothildes (um 920) 93
- Hugo, Sohn des Sulpicius (gest. 1128) 270, 271
- Hugo, Sohn Roberts II. (gest. 1026) 86, 151, 152
- Hugo I., Burgherr von Puiset (heute Le Puiset) (gest. 1094) 157, 158
- Hugo II., Burgherr von Gournay (gest. nach 1118) 166
- Hugo III. von Puiset, Enkel Hugos I. von Puiset (gest. 1132) 74, 77, 84, 158, 163, 166, 229, 292
- Hugo IV., Burgherr von Lusignan (1012-1026) 58, 71, 86, 87
- Hugo Bardulf, Burgherr von Pithiviers (um 1030) 153, 154, 158
- Hugo Capet, westfränk.-franz. König (987-996) 9, 65, 66, 96, 100, 102, 104, 108, 118, 119, 142, 144-146, 151, 158, 166, 169, 188, 190, 191, 199, 230, 232, 237, 253, 258, 277, 282, 288
- Hugo der Große, Herzog (923-956) 67, 68, 70, 72, 75, 84, 86, 93, 94, 97, 99, 100, 104, 101, 105, 108, 141-143, 158, 169, 173, 199, 221, 228, 230, 235-240, 244, 245-247, 251, 252, 255, 260, 262, 263, 271, 272, 274, 277-281, 289, 300, 303
- Hugo der Schwarze, Herzog von Burgund (923-952) 230, 235
- Hugo von Beauvais, Pfalzgraf (gest. 1008) 64, 97, 121, 147, 276
- Hugo von Clermont, Schwiegersohn des Mattheus von Beaumont (um 1100) 74, 164
- Hugo von Crécy, Sohn Guidos von Rochefort, ab 1118 Mönch in Cluny 162, 163, 166
- Hugo von Fleury, Geschichtsschreiber (gest. zw. 1118 und 1135) 154, 157, 159, 276
- Hugo von Saint-Victor, Theologe (gest. 1141) 30
- Hunbaldus von Sainte-Sévère (um 1100) 164
- Imbert, Bischof von Paris (1030-1060) 49
- Isidor von Sevilla, Enzyklopädist (gest. 636) 60, 115, 116, 233
- Ivo von Chartres, Bf. und Kanonist (1090-1115) 102, 105, 113, 114, 171, 230, 295
- Johann von La Flèche (um 1080) 242
- John von Salisbury, Bf. von Chartres (1176-1180) 30, 110
- Jonas von Orléans, Bf. (818-843) 115, 116, 174
- Judith, Nichte Wilhelms des Eroberers 128
- Karl, Sohn Karls von Niederlothringen (gest. um 1000) 145
- Karl III. ›der Dicke‹, fränkischer König/Kaiser (876/881-888) 277
- Karl IV., franz. König (1322-1328) 108
- Karl der Einfältige, westfränkischer König (893/898-923/929) 47, 50, 62, 63, 67, 71, 73, 74, 77, 88-97, 104, 105, 109, 146, 169, 200, 201, 204, 237, 245, 238, 271, 272, 275, 277, 279, 282, 283, 288, 300, 302
- Karl der Große, fränkischer König/Kaiser (768/800-814) 48, 106, 184, 187, 189, 222
- Karl der Gute, Herzog von Flandern (1119-1127) 101, 418, 119, 121, 122, 175, 202
- Karl der Kahle, westfränkischer König/Kaiser (840/875-877) 87, 93, 265, 266
- Karl von Niederlothringen, Bruder König Lothars und Herzog von Niederlothringen (977-991) 85, 96, 104, 105, 145, 146, 166, 169, 175, 190, 281, 283, 288
- Knut der Große, König von England, Dänemark und Norwegen (1016-1035) 133
- Konrad, Erzbf. (Elekt) von Trier (gest. 1066) 148
- Konrad I., ostfränk.-dt. König (911-918) 108
- Konrad II., dt. König/Kaiser (1024/1027-1039) 110
- Konrad II., dt. König/Kaiser (1024/1027-1039) 111, 169
- Konrad der Rote, Herzog von Lothringen (944-953) 235, 237, 240, 259, 279
- Konstanze, Königin (1003-1031, gest. 1034) 64, 98, 148, 152, 153, 155, 191, 192, 256, 217
- Lambert, Sohn Reginars III. (gest. um 1015), 70
- Lancelin I. von Beaugency (um 1080), seine Tochter war 1. Gattin Fulko ›le Réchins‹ 157
- Landricus, Burgherr von Châteaudun (um 990) 139
- Landricus, Graf von Nevers (gest. 1028), verheiratet mit einer Tochter Otto-Wilhelms 149
- Laurens, Jean-Paul, Historienmaler 9, 10, 12
- Leopold II., Kaiser, Bruder von Marie-Antoinette (1790-1792), 168
- Liéri, Erzbf. von Sens (1000-1032), 230
- Lietgard, Gattin Heriberts II. von Vermandois und Schwester Hugos d. Gr. 247
- Lisoius von Loches, Seneschall Fulko Nerras (gest. nach 1061) 139
- Liudolf, Sohn Ottos I. (gest. 957) 205, 223, 260

- Liutbert, Erzb. von Mainz (863–889) 266
 Liutward, Bf. von Vercelli (880–899) 92
 Lothar, westfränkischer König (954–986) 65, 68, 69, 70, 76, 77, 84, 97, 100, 104, 142, 145, 173, 189, 252
 Lothar I., König von Lotharingen (840–855) Kaiser seit 817 182, 183, 189
 Lothar II., König von Lotharingen (855–869) 75, 77, 101, 113, 266–269
 Lothar III. von Süpplingenburg, dt. König, Kaiser (1125/1133–1137) 49
 Lucienne von Rochefort, Tochter Guidos von Rochefort, Verlobte Ludwigs VI. 162
 Ludwig, Sohn Karls von Niederlothringen 145
 Ludwig I. der Fromme, Kaiser/karolingischer König (813/814–841) 63, 65, 92, 75, 106, 107, 167, 182–187, 210, 211, 213, 259, 261
 Ludwig II. der Deutsche, König (840–876) 74, 265, 266
 Ludwig II. der Stammler, westfränkischer König (877–879) 85
 Ludwig IV., westfränk.-franz. König (936–954) 51, 67, 69, 70, 72, 84, 92, 93, 95, 97, 100, 102, 104, 108, 141–143, 169, 173, 229, 230, 235–240, 244–247, 251, 254, 259–262, 264, 271, 272, 274, 278–281, 287, 300, 301, 303
 Ludwig VI., franz. König (1108–1137) 65, 72–74, 84, 101, 102, 107, 108, 110, 119, 156, 158–167, 229, 230, 233 234, 249–252, 256, 259, 290, 300, 301
 Ludwig VI., franz. König (1108–1137) 165, 199
 Ludwig VII., franz. König (1137–1180) 9, 74, 79, 102, 103, 105, 272
 Ludwig VIII., franz. König (1223–1226) 103, 108
 Ludwig X., franz. König (1314–1316) 108
 Lukas, Evangelist 170
 Lupus, Baskenfürst (um 820) 186
- Mainard, Bf. von Troyes (1035–1049) und Erzb. von Sens (1049–1062) 153
 Manasse, Erzb. von Reims (ca. 1070–1080) 250
 Marie-Antoinette, Königin (1774–1793) 168
 Mathilde, Kaiserin (1114–1125), in 2. Ehe mit Graf Gottfried von Anjou vermählt, Tochter des anglonorman. Königs Heinrich I. (gest. 1167) 101, 105
 Mathilde, ostfränk.-dt. Königin (909–968) 91
 Mathilde, Tochter Herzog Richards I. 136
 Matheus, Graf von Beaumont (um 1110) 74, 164
 Mauricius, legendärer angevin. Graf 96
 Mezentius, Tyrann aus der Aenaeis 222
 Milo II. von Bray, Vizegraf von Troyes (1102–1118) 163, 164
 Morcar, Earl von Northumbria (1065–1070) 124–128, 168
- Nicolas von Saint-Crépin, Hagiograph (1. Hälfte 12. Jh.) 50, 64
 Nietzsche, Friedrich, Philosoph 176–179
 Nigel von Saint-Sauver, Vizegraf des Cotentin (gest. um 1085) 132, 133
 Nikolaus II., Papst (1058–1061) 267
 Nithard, Geschichtsschreiber (gest. 845) 92, 265, 271
 Normannen 48, 69, 94, 121, 122, 126, 129, 136, 212, 222, 223, 274, 277, 279, 280, 286
- Odilo, Abt von Cluny (994–1049) 149, 230, 285
 Odo, Bf. von Bayeux (1049–1090) 122, 124, 135, 168, 170, 214
 Odo, Bf. von Cambrai (1105–1110) 203
 Odo, Bruder des westfränk.-franz. Königs Heinrich I. (gest. 1055) 100, 154
 Odo, Graf von Corbeil (gest. 1112) 162
 Odo, Graf von Montdidier (um 1060) 230
 Odo, westfränk.-franz. König (888–898) 76, 83, 89, 92, 96, 121, 271
 Odo I., Bf. von Beauvais (gest. 881) 75
 Odo I., Graf von Blois-Champagne (975/977–996) 101, 137, 144, 145, 173, 232, 253, 254, 300
 Odo II., Graf von Blois-Champagne (996–1037) 77, 78, 99–101, 105, 109, 136, 146–148, 152, 153, 155, 158, 191, 198, 218, 230, 249, 250, 252, 253, 256, 259, 263, 292, 298
 Odo von Saint-Maur, Geschichtsschreiber (1. Hälfte des 11. Jh.) 100, 145
 Odorannus von Sens, Geschichtsschreiber (gest. 1046) 151
 Ordericus Vitalis, Geschichtsschreiber (gest. 1142) 63, 65, 68, 85, 106, 123–130, 134–137, 167–170, 172, 174, 175, 192, 214, 217, 218, 223, 243, 244, 258, 259, 287
 Ordricus Silvaticus, Vassal Fulko Nerras (um 1020) 139
 Otfried von Weißenburg, Mönch (gest. nach 870) 222
 Otto I. der Große, ostfränk.-dt. König/Kaiser (936/962–973) 67, 70, 95, 142, 143, 205, 223, 229, 239, 245, 254, 259, 260, 261, 278–281, 283
 Otto II., ostfränk.-dt. König/Kaiser (973/967–983) 68–70, 76, 84, 104
 Otto III., ostfränk.-dt. König/Kaiser (983/996–1002) 49, 128, 219
 Otto IV., dt. König/Kaiser (1198/1209–1218) 108
 Otto von Freising, Bf. und Geschichtsschreiber (1138–1158) 97, 110, 111, 193, 194, 198
 Otto von Lothringen, Sohn Karls von Niederlothringen (gest. 1012) 105
 Otto-Wilhelm, Graf von Mâcon (gest. 1027) Enkel König Berngers II. von Italien 249

- Paschalis II., Papst (1099–1118) 50, 85, 86
 Paulus Apostel, 112, 165
 Pelagius, Theologe (gest. nach 418) 114
 Petrus Cantor, Exeget (gest. 1197) 115, 174
 Petrus Damiani, Kardinalbf. von Ostia, Kirchenlehrer, Geschichtsschreiber (gest. 1072) 12
 Philipp, Bruder Ludwigs VII. 103
 Philipp I., franz. König (1060–1108) 63, 67, 74, 79, 98, 99, 101, 102, 104, 105, 107, 108, 156–159, 161, 164, 167, 202, 229–231, 233, 242, 243, 258, 259, 261–263, 272, 282, 294, 295, 301
 Philipp II., franz. König (1180–1223), 103, 116, 108, 227
 Philipp von Mantes, Halbbruder Ludwigs VI. (gest. nach 1119) 105, 163
 Philipp von Valois, franz. König (1328–1350) 108
 Pippin I., König von Aquitanien (817–838) 63, 186
 Pippin der Bucklige (gest. 811) 215

 Ragenold, Erzbischof von Reims (gest. 1096) 67
 Ragenold, Graf von Roucy (gest. 967/973) 235–237, 240, 251, 262, 272
 Rainard, Graf von Sens (1012–1055) 148, 149, 229, 230
 Ralf von Gael, Graf von Norfolk (gest. nach 1095) 128, 134
 Ralph III. von Tosny (gest. vor 1103) 123, 124, 133
 Ratbold, Erzbf. von Trier (883–915) 91
 Rechab, bibl. Figur 170, 172
 Reginald von Bourgogne-outr-Saône, Graf von Auxerre, Sohn des Landricus von Nevers (1028–1040) 194
 Reginar III. Langhals, Graf in Lotharingen (gest. 973) 70
 Reginar IV., Graf im Hennegau, Sohn Reginars III. (gest. 1013) 70
 Regino von Prüm, Geschichtsschreiber (gest. 915) 76, 267
 Richard, Abt von Saint-Vanne (1004–1046) 49
 Richard I., Herzog der Normandie (942–996) 132, 136, 212, 254, 258, 269, 272, 274, 287
 Richard II., Herzog der Normandie (996–1026) 99, 101, 122, 131, 136, 192, 194 218, 220–223, 230, 259
 Richard III., Herzog der Normandie (1026–1027) 148, 194, 195 274
 Richer von Saint-Remi, Geschichtsschreiber (gest. nach 998) 45, 50, 62, 65–70, 73, 76, 77, 83–85, 88–96, 104, 106, 118, 121, 137, 138, 141–146, 150, 169, 173, 188–190, 200, 236, 240, 246, 253, 254, 275, 276, 279–281, 283, 288, 289, 293
 Richildis, Gattin Balduins VI. 93, 94, 101, 156, 159
 Rigord, Geschichtsschreiber (gest. 1207) 108
 Riulf, normann. Adeliger (um 930) 85, 97, 133, 292

 Robert, Erzbf. von Rouen (989–1037) 131, 133
 Robert, Graf von Meaux und Troyes (943–988) 237, 240
 Robert, Graf von Meulan und Beaumont (gest. 1118) 85, 135, 215
 Robert, Graf von Mowbray, Earl von Northumberland (gest. 1095) 122, 124, 135
 Robert, Sohn König Roberts II. Herzog von Burgund 102, 152, 248
 Robert I., normann. Herzog (1027–1035), 100, 121, 123, 131–133, 148, 196
 Robert I., westfränk.-franz. König (922/923) 62, 63, 65, 67, 74, 77, 87–92, 94, 96, 99, 106, 121, 132, 148, 200, 282
 Robert II. Giroie, Herr von Saint-Cénéri-le-Gerei (um 1095) 67
 Robert II., Graf von Flandern (1093–1111) 63, 286, 289
 Robert II., westfränk.-franz. König (987/996–1031) 9, 10, 12, 36, 53, 64, 65, 80, 86, 100–102, 105, 121, 122, 141, 143, 144, 146–153, 156, 166, 169, 171, 172, 188, 191, 218, 229, 230, 248, 249, 252, 258, 259, 263, 270, 277, 278, 285, 299
 Robert der Burgunder, Herr von Craon und Sablé (heute Sablé-sur-Sarthe) (gest. 1098) 96, 243, 244
 Robert der Friese, Graf von Flandern (1071–1093) 120, 156, 159, 229, 231, 258
 Robert Guiscard, Herzog von Kalabrien und Apulien (gest. 1085) 168
 Robert Kurzhose, normann. Herzog (1087–1106, gest. 1143) 63, 65, 71, 74, 106, 123, 124, 130, 134–136, 140, 159, 168, 172, 174, 229, 230, 233, 234, 243, 259, 293, 300
 Robert von Avessé, Burgherr von Amboise (um 1070) 270, 271
 Robert von Beaumont, Graf von Meulan (gest. 1118) 124
 Robert von Bellême, Sohn Rogers II. von Montgomery (1087–nach 1130) 134, 271
 Roger, Befehlshaber Wilhelms des Eroberers (um 1054) 124, 290
 Roger, Graf von Laon (gest. 942) 230
 Roger II. von Montgomery, Vizegraf von Hiémois, Graf von Shrewsbury (1067–1087) 133
 Roger von Breteuil, Graf von Hereford, Sohn von Wilhelm Fitz Osbern (gest. nach 1089) 122, 124, 134, 167
 Rolf Twist, normann. Adeliger (um 940) 132, 133, 219
 Rollo, Graf von Rouen (911–928/933) 47, 95, 212
 Rothard, Bf. von Soissons (832–862 und 865–869) 75
 Rothilde, Tochter Karls des Kahlen 93
 Rousseau, Jean-Jacques, Aufklärer (1712–1778) 176
 Rudolf, Graf von Ivry (gest. um 1015) 192, 221

- Rudolf, westfränk.-franz. König (923–936) 142, 187, 228–230, 238, 245, 263, 277
- Rudolf III., Graf von Valois (1037–1074) 290
- Rudolfus Glaber, Geschichtsschreiber (gest. 1046) 12, 83, 92, 95, 102, 143, 146, 147, 149–153, 155, 191, 248, 256, 276, 283, 284
- Serlo, Sohn Tancreds von Hauteville (Hauteville-La-Guichard/Frankreich/Basse-Normandie/Manche) (um 1030) 131, 133
- Serlus, Burgherr von Montigny (um 940) 143, 144, 190, 246
- Siegfried I., Herr von Luxemburg (963–997) 189
- Sigebert von Gembloux, Geschichtsschreiber (gest. 1112) 203
- Siger, flandr. Ritter (um 1083) 120
- Simeon von Trier, Heiliger (gest. 1035) 49
- Simon, Graf von Montfort, Vater Bertradas von Montfort 258
- Simon, Graf von Valois (1074–1077) 64, 101, 157
- Slacomir, Abodritenfürst (um 819) 186
- Sprotta, Gattin Wilhelm Langschwerts 221
- Stefan II., Graf von Blois (gest. 1102) 101, 158, 242, 253, 261, 262, 282
- Stefan von Garlande, Kanzler (1106–1127 und 1132–1137), Seneschall (1120–1127) (gest. 1148) 162
- Suger, Abt von Saint-Denis (1122–1151) 65, 72, 84, 102, 103, 105, 108, 118, 119, 121, 123, 156, 157, 159–165, 167, 175, 189, 199, 233, 234, 249–252, 264, 290, 292, 295, 301
- Sulpicius I., Burgherr von Chaumont und Amboise (gest. nach 1081) 77, 97, 241, 242, 256, 270, 271, 289
- Sylvester II., Papst, siehe auch Gerbert 278, 294
- Tancred von Hauteville (Hauteville-La-Guichard/Frankreich/Basse-Normandie/Manche), Vater Robert Guiscard und Serlos 131, 133
- Tassilo, Herzog von Bayern (748–788, gest. Nach 794) 49, 184, 216
- Teutberga, Königin (855–869, gest. nach 869) 101, 266, 267
- Thegan, Geschichtsschreiber (gest. 849/853) 92, 106, 185, 216
- Theobald I. »le Tricheur«, Graf von Blois (ca. 940–975/77) 237
- Theobald III., Graf von Blois (1037–1089) 100, 123, 138, 139, 158, 230, 250, 253, 255, 269, 293
- Theobald IV. »le Grand«, Graf von Blois (1089–1152), als Theobald II. Graf von Troyes und Meaux 74, 165, 166, 249, 252, 290
- Theodulf, Bf. von Orléans und Abt von Fleury (798–821) 48, 49, 183, 185
- Thomas von Aquin, Kirchenlehrer (gest. 1274) 64, 78, 81
- Thomas von Marle, Herr von Coucy (1117–1130) 118, 119, 161, 164, 251
- Thurstan Goz, Vizegraf von Hiémois (gest. um 1045) 132, 133
- Ursmar, Heiliger, Abt von Lobbes (gest. 713) 120, 262, 292
- Wace, Geschichtsschreiber (gest. nach 1171), 195, 198
- Wala, Abt von Corbie (828–830) und Bobbio (833–836) 216
- Walafrid Strabo, Abt der Reichenau (838–849) 48, 113–116, 131
- Waldrada, Friedelfrau Lothars II. (gest. nach 869) 266
- Walon, Burgherr von Château-Thierry (bis 937/941) 245
- Walter II., Burgherr von Cambrai (1111–1041) 297
- Waltheof, Earl von Northumberland, Graf von Huntingdon (gest. 1076) 122, 124, 128, 129, 168
- Wicherius, Herr von Châteaurenault (bis 1061) 269
- Wido, Bruder Erzbf. Manasses von Reims 250
- Wido, Graf von Ponthieu (1053–1101) 134
- Wido von Burgund, Graf von Brionne und Vernon (bis 1050) 129, 132, 133, 168
- Widukind von Corvey, Geschichtsschreiber (gest. nach 973) 205, 260, 279, 280, 282
- Wilderod, Bf. von Straßburg (991–999) 296
- Wilhelm, flandr. Ritter (um 1083) 120, 219
- Wilhelm, Graf von Évreux (gest. 1118) 244
- Wilhelm, Graf von Arques (bis 1054, Sohn Herzog Richards II., 63, 132–134, 168, 197
- Wilhelm, Graf von Bellême (gest. um 1035) 196, 213
- Wilhelm, Graf von Eu und Hastings (gest. 1095/1098) 124, 134, 135, 145
- Wilhelm, Graf von Mortain (bis 1106) 135
- Wilhelm, Graf von Nevers (gest. 1100) 157
- Wilhelm II. Rufus, König von England (1087–1100) 71, 74, 85, 98, 106, 122–124, 127, 132, 134, 135, 145, 159, 170, 172, 213, 214, 215, 230, 231, 233, 261, 286
- Wilhelm V. »le Grand«, Herzog von Aquitanien (995–1030) 86, 147, 204, 284
- Wilhelm VI., Herzog von Aquitanien (1025–1038) 138, 282
- Wilhelm VIII., Herzog von Aquitanien (1058–1086) 230, 249
- Wilhelm Adelin, Sohn Heinrichs I. von England (gest. 1120) 165

- Wilhelm Bussac, Enkel Herzog Richards I. (um 1050) 96
- Wilhelm Clito, Graf von Flandern (1127–1128), Sohn von Robert Kurzhose 101
- Wilhelm d. Jüngere, Herzog von Aquitanien (918–926) 142, 173, 187
- Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie (1035–1087), König von England (1066–1087) 45, 60, 62, 63, 65, 77, 86, 101, 122–127, 129–134, 136, 140, 157, 159, 168, 170, 192, 196, 197, 213, 218, 219, 221, 223, 242–244, 250, 271, 290, 293, 301
- Wilhelm Fitz Osbern, Haushofmeister Wilhelms des Eroberers, Graf von Hereford (gest. 1071) 122
- Wilhelm Langschwert, Graf von Rouen (927–942) 51, 67, 85, 94, 97, 122, 136, 137, 142, 221, 229, 239, 244, 259–261, 274, 276, 278
- Wilhelm Repostel, norman. Adeliger (um 1030) 121
- Wilhelm von Gellone, Graf von Toulouse, Heiliger (gest. 812) 92
- Wilhelm von Hiémois, Halbbruder Richards II., Graf von Eu (gest. nach 1040) 122, 192, 198, 220, 222, 221, 300
- Wilhelm von Jumièges, Geschichtsschreiber (gest. um 1070) 60, 129, 136, 192, 194, 196, 198, 220, 223
- Wilhelm von Malmesbury, Geschichtsschreiber (gest. 1143) 129, 159, 197, 267, 287, 291
- Wilhelm von Poitiers, Geschichtsschreiber (gest. nach 1087) 62, 63, 65, 72, 77–80, 86, 122, 126–131, 136, 138, 155, 157, 175, 192, 196–198, 213, 217, 220, 267, 290, 292, 293, 301
- Wipo, Geschichtsschreiber (gest. nach 1046) 110, 111
- Zwentibold, König von Lotharingen (895–900) 92